

**öffentliche Sitzung**

**B023/18**

**Bekanntgabe**  
an den Ausschuss für Tourismus und Kultur

**Länderübergreifendes Tourismuskonzept**

Unsere Region verfügt über ein beachtliches Potenzial an naturnahen Erholungsgebieten und kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten. Durch Vernetzung der vielfältigen touristischen Projekte wie den Schöninger Speeren, dem Freilicht- und Erlebnismuseum Ostfalen (FEMO), dem Geoparkinformationszentrum und dem Kaiserdom in Königslutter am Elm, der Entwicklung des Lappwaldsees, dem Projekt Grenzenlos, usw. ergeben sich bedeutende Entwicklungschancen. Wichtig ist, die Attraktivität der Region und ihrer grenzübergreifenden touristischen Angebote weiter zu stärken.

Die Landkreise Helmstedt, Börde und die Gemeinde Cremlingen haben die Erstellung eines Tourismuskonzeptes in Auftrag gegeben, welches länderübergreifend u.a. die Grundlage für die weitere Form der gemeinsamen touristischen Zusammenarbeit der Städte und Gemeinden in Kooperation mit weiteren Aufgabenträgern sein wird.

Zu den Leistungsbausteinen des Tourismuskonzeptes zählen unter anderem die Themen:

- Wo steht der Tourismus im Naturpark Elm-Lappwald?
- Welches sind wichtige Produkte und wie werden sie bewertet?
- Was ist der Status Quo?
- Welche wirtschaftlichen Effekte erzielt der Tourismus?
- Welche Organisationsstrukturen bieten sich an?

Sowohl im Landkreis Helmstedt als auch im Bördekreis werden alle kreisangehörigen Gemeinden in diesen Prozess eingebunden. Am 12.02.2018 fiel der offizielle Startschuss für das gemeinsame, länderübergreifende Tourismuskonzept im Schloß Hundisburg bei Haldensleben. Die beiden Landkreise Börde und Helmstedt und die Gemeinde Cremlingen erhoffen sich weitere Projektvorschläge und fundierte Kenntnisse, um die touristische Weiterentwicklung im Bereich des Naturparks Elm-Lappwald und der angrenzenden Gebiete voranzubringen. Von dem Tourismuskonzept versprechen sich alle Beteiligten einen neuerlichen Schub, um den Gästen und Besuchern attraktive und lohnenswerte Angebote bieten zu können.

Das Projekt wird durch die EU mit Mitteln der LEADER- und ILE-Programme gefördert. Insgesamt steht eine sechsstellige Summe hierfür zur Verfügung. Die LEADER-Regionen Grünes Band, Flechtinger Höhenzug, Rund um den Drömling, Colbitz-Letzlinger-Heide, Westliche Börde und Bördeland sowie die ILE-Region Elm-Schunter beteiligen sich an diesem Konzept. Gelenkt wird es durch den Bördekreis, den Landkreis Helmstedt und die Gemeinde Cremlingen.

Die ift-Freizeit- und Tourismusberatung GmbH aus Köln führt das Projekt durch. Nach der Auftaktveranstaltung sind verschiedene Info-Veranstaltungen, Workshops, Arbeitssitzungen und Interviews vorgesehen.

Expertengespräche mit Betrieben des Gastgewerbes, der Freizeiteinrichtungen, dem Natur- und Geopark, den Tourismusorganisationen und den Nachbarregionen gehören ebenso ins Programm der Agentur. Auch die Öffentlichkeit wird in das Projekt einbezogen. Das endgültige Tourismuskonzept soll im Herbst d.J. vorgestellt werden.

Die Stadt Helmstedt hat an der Auftaktveranstaltung am 12.02.2018 teilgenommen und steht im Kontakt mit der ift-Freizeit- und Tourismusberatung GmbH. Neben einer Fragebogenaktion zur touristischen Infrastruktur erfolgt ein Expertengespräch der Einrichtung mit Vertretern der Stadt Helmstedt.

Neben der Aufwertung und Herausstellung besonderer und einzigartiger hiesiger touristischer Highlights wie historische Sehenswürdigkeiten, Museen, Klöster, historische Innenstadt etc., die Entwicklung des Lappwaldsees als Naherholungs- und Freizeitgebiet und die vielfältige und geschichtsträchtige Kulturlandschaft mit ihren vielfältigen Rad- und Wanderwegen sollte das Konzept den künftig dringend notwendigen, stärkeren gemeinsamen touristischen Auftritt beinhalten. Ausschließlich mit einer gemeinsamen touristischen Vermarktung kann es möglich sein, unsere Tourismusregion gebündelt und zentral, mithin auch intensiver zu bewerben. Gegenwärtig erledigen die Städte und Gemeinden im Landkreis Helmstedt in ihren jeweiligen Einrichtungen touristische Aufgaben. Die einzelnen Bürgerbüros bzw. Kontaktstellen geben Prospekte aus und beantworten Fragen. Die Tourismusgemeinschaft Elm-Lappwald bündelt Aufgaben, eine gemeinsame Vermarktung erfolgt bei touristischen Messeteilnahmen.

Die Ziele einer gemeinsamen Tourismuszentrale liegen in der Beratung, dem Service und Verkauf zu attraktiven Öffnungszeiten in zentraler Lage bei Nutzung aller Synergien durch optimale Kooperation. Eine neue gemeinsame Touristinfo kann auch die Angebote einer modernen Mobilitätsberatung erledigen. Eine Bündelung der Angebote für Touristen, Bewohner/innen und Gäste kann schließlich dazu führen, dass mit wenig Mehraufwand eine bessere Beratungsqualität erreicht wird. Als möglicher Standort einer derartigen gemeinsamen touristischen Einrichtung wäre das Helmstedter Bahnhofsgebäude sozusagen als „das Tor zu unserer Region“ prädestiniert.

Die Stadt Helmstedt führt zum Bahnhofskonzept intensive Gespräche mit dem Landkreis Helmstedt sowie den landkreisangehörigen Städten. Das Umnutzungskonzept wird auch im städtischen integrierten Entwicklungskonzept (ISEK) aufgenommen. Darüber hinaus wird sich das Helmstedter Bahnhofsgebäude bereits vom 15.-17.05.2018 als Tourismuszentrale darstellen. Die Stadt Helmstedt plant hierfür zusammen mit der Hochschule Anhalt/Netzwerk Stadt als Campus, dem Helmstedter Jugendclub „Pferdestall“ sowie vielen weiteren Akteuren aus der hiesigen Tourismus- und Freizeitbranche an diesen drei Tagen, den Bahnhof als reelle Tourismusinformation für die Region zu inszenieren. Unter dem Motto „StartBahn“ sind dort vielfältige Angebote vorgesehen (Information und Vermittlung von touristischen Angeboten in der grenzübergreifenden Region, öffentliche (Nah-) Verkehrsangebote des DB-Reisezentrums, Angebote der KVG, des Verbundtarifes der Region Braunschweig etc., Fahrradverleih, begleitete Fahrradtourenangebote sowie Bus-Shuttle-Service zu touristischen Einrichtungen in der Region, Lounge-Bereich mit Catering/Snacks und Getränken, Bücher und Zeitungen und dem ISEK-Workshop mit dem Büro Complan am 17.05.2018 einschließlich Darstellung der Bürgerbeteiligungen und Fachworkshopergebnisse.

Es wird im Übrigen auf die V 43/2018 „Nachnutzung des Helmstedter Bahnhofgebäudes“ vom 19.01.2018 verwiesen.

(Wittich Schobert)